

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 16

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Depositär.

Von Emil Souvestre.

Aus dem Französischen überf. von C. R. (Fortsetzung.)

Und was machtest Du da, Kerl? fragte der Herr von Viviers, indem er Michel stark ansah. Dieser brachte mit vieler Mühe seine Hand an den Kopf und zog unterwürdig seine Mütze. Verzeihung, Entschuldigung, Herr Maire, sagte er, ich weiß selbst nicht, wie ich dahin kam; das beweist schon, daß ich nicht allein aufstehe, daß ich nicht einen Fuß vor den andern setzen konnte. Aber wie bist Du denn gefallen? Ach mein Gott, sagte der Bettler, der sich stellte, als verstände er nicht recht, wie man immer fällt, würdiger Herr, aus Unvorsichtigkeit und aus Mißgeschick. Ich habe ihn an der alten Mauer gefunden, neben einem der großen, in Schwibbogen zusammengestellten Steine, bemerkte Franz. Der Onksherr horchte auf. Dann war's wohl an der Seite, wo das Mauerwerk sich gekrümmt hat? fragte er. An der Stelle, die Sie ausbessern lassen wollen. Herr Voijel stieß mit seinem Stod auf den Boden. Ich will nicht gesund hier stehen, wenn der Taugenichts nicht auf die Mauer hat klettern wollen und heruntergefallen ist, rief er aus. Das ist nicht wahr! unterbrach ihn der Lumpensammler mit einer Galt, die den Verdacht des Maire bestätigte. Du kamst aus dem Garten oder Du wolltest hinein, verzeigte er drohend. Gott bewahre, flottete Michel, was sollte ich in Ihrem Garten zu thun haben? Ihre Aptrifosen gehen mich nichts an. Ah, Du weißt, daß es Pfirsiche darin gibt? warf Herr Voijel ein. Das heißt... gewiß wird es welche darin geben... erwiderte der Lumpensammler aus der Fassung gebracht, Federmann weiß, daß die Stäbter das seine Obst gen haben. Der Beweis dafür ist, daß Du ihnen das meinige verkaufst, nicht wahr? Du bist's, der mich seit vierzehn Tagen bestiehlt.

Sagen Sie nicht noch einmal so etwas, sagte Michel, der sich Mühe gab, groß zu werden, um nicht verlegen zu scheinen; man soll die armen Leute nicht verdächtigen, wenn man keinen Beweis hat... Ich werde bald Beweise haben, unterbrach ihn der Herr von Viviers, und dabei fiel sein Blick auf die Tische, welche der Lumpensammler unter sich geschoben hatte, so daß nur ein Zipfel davon hervorlief. Er trat schnell hinzu und faßte sie am Handfester, aber Michel hielt sie mit beiden Händen fest. Greifen Sie nicht an! rief er, Sie haben kein Recht... Niemand darf ohne meine Erlaubniß meine Jagdtäpche anrühren... Sie machen mich noch zum Krüppel... ich werde Sie vor dem Richter verantwortlich machen, wenn ich nicht mehr arbeiten kann... Schon gut, jagte Herr Voijel, ich werde wissen, woran ich mich zu halten habe. Dabei riß er die Tische an sich, sie öffneten sich, und über das Bett hin rollten die schönsten Früchte aus seinem Garten. Der Beweis war zu augenscheinlich, als daß der Lumpensammler noch länger leugnen konnte; deshalb änderte er nun den Ton und stellte die Nachsicht des Herrn von Viviers an. Aber nachdem dieser Gewißheit hatte von dem Diebstahl, den er bisher nur mutmaßen konnte, gerieth er so in Wuth, daß er gar nichts mehr vernahm. Er erhob den Stod, den er in der Hand hielt, nach dem Verletzten. Franz trat vor das Bett und hinderte ihn so, den Schlag auszuführen. Lassen Sie mich, schrie Herr Voijel, das ist ein Schult, dem will ich's heimzahlen. Komme ich nicht mit der Jagdflinte da sein, wie er die Mauer hinaufgeschleift ist, ich hätte ihn niedergeschossen. Gnade, Herr Maire, bat der Lumpensammler, ich bin schon genug gestraft! Wollen Sie denn den Tod eines Menschen ein paar schlechter Früchte wegen? Schlechte Früchte, wiederholte Herr Voijel, in seinem Stolz als Landwirth gekränkt, schlechte Früchte, meine schönsten Aptrifosen! Späterfrüchten, die in Mengon mit zwei Francken fürs Duzend bezahlt werden! Ans Gefängniß bring' ich Dich, Du Schurke! Der Lumpensammler konnte nicht antworten. Sei es, daß sich die Wirkung des Sturzes erst jetzt zeigte, sei es, daß die Entdeckung seines Diebstahls ihn so aufge-

regt hatte, er erbrach Blut in großer Menge und stöhnte vor Schmerzen. Franz machte Herrn Voijel vorstellig, daß man doch einen Arzt herbeiholen sollte. Einen Arzt, entgegnete dieser wüthend; Sie wollen wohl sagen, den Friedensrichter und die Genßdarmerie, die sollen sofort kommen. Dabei ging er haltig nach der Thüre, rief einen vorübergehenden Knecht, befahl ihm, das für den jungen Buchhalter bestimmte Pferd zu besteigen und ohne Bezug den Friedensrichter herbeizuholen. Franz wollte sich einmischen, aber Herr Voijel ließ ihn gar nicht zu Worte kommen. Nichts von Gnade! rief er haltig aus; die Strafllosigkeit ist's, die die Verbrecher groß zieht. Sie schlagen freilich das Eigenthum nicht hoch an, wie alle, die nichts besitzen, aber mein Grundsiß ist: Jedem das Seine; und so wahr ich diesen Stod in der Hand habe, den man Ihrem Schützling auf dem Kopf zer schlagen sollte, sobald er wieder hergestellt ist, soll er auf den Galereen den Platz einnehmen, den er verdient. Diese letzten Worte waren in einem Tone ausgesprochen, der dem jungen Mann jeden Gedanken an weitere Vorstellungen benahm; er kehrte wieder an das Bett Michels zurück, dessen Schmerzen nicht nachzulassen schienen. Er befand sich in der äußersten Verlegenheit; er hätte dem Vermöglichten gern Einberung verschafft, aber die Wohnung des nächsten Arztes war beinahe eine Meile entfernt, und der von Voijel fortgeschickte Knecht hatte sein Pferd mitgenommen. Ueberdies hielt ihn Michel durch die inständigsten Bitten zurück. Er ersuchte ihn, den Herrn von Viviers umzustimmen; er schob seinen Diebstahl auf seine Armut, sein Alter und seine Verlassenheit; er suchte den Maire von St.-Paterne zu erweichen durch die Erinnerung an gemeinsamen Erlebtes. Beide waren in der Bende geboren und hatten sich dort in früheren Zeiten oft begegnet; der Lumpensammler kannte sogar mehrere Freunde des Herrn Voijel, die er ihm namhaft machte und auf die er sich berief; dabei mürkte er immer seine Bitten mit Thränen. Aber der, den er zu rühren suchte, war gar nicht mehr da, voller Hochbegier hatte er sich entfernt, um dem Richter entgegen zu gehen, und kam in dessen Begleitung nach kurzer Zeit zurück. (Fortsetzung folgt.)

Pension Holdener Luftkurort Ober-Yberg. 3 Stunden von Einsiedeln. 1126 M. u. M. Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3.50 bis Fr. 4.50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich Frid. Holdener-Walder.

Eine Sehenswürdigkeit von PARIS. GROSSESTE MODEMAGAZINE. Illustration of a grand building.

Printemps Man verlange den illustrierten Catalog, in deutscher Sprache, enthaltend 591 neue Modenkupfer für die Sommer-Saison. Jules Jaluzot & Co. PARIS. Muster ebenfalls gratis. Um genaue Angabe der gewünschten Sorten wird gebeten. Speditionen nach allen Welttheilen Versand-Bedingungen aus den Catalogen ersichtlich. Dollmetscher in allen Sprachen, sind zur Verfügung aller Besucher der Magazine.

L. Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen (J. Debrunner-Hochreutiner Nachfolger). Auswind-Maschinen Tischmangle Amerik. Bügelofen und Glätteisen [282]. Dépôt für die Ostschweiz der bekannten „Baley Wringing Machine Company, New-York“.

Joachim Bischoff — Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen — zeigt seinen werthen Kunden den Eingang aller frischen Sommer-Schuhwaaren an vom einfachsten Schuhe bis zu den feinsten elegantesten Nouveautés. Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise. Auswahlsendungen werden gerne gemacht, man bittet jedoch, die Art des Gewünschten und den ungefähren Preis möglichst zu bemerken.

Allen Hausfrauen bestens empfohlen! Vorzüglichstes inländisches Produkt, der besten ausländischen Konkurrenz (Frank, Völker, Trampler, Kuenzer etc.) von unsern Lebensmittel-Untersuchungsbeamten als vollkommen gleichwerthig befunden. Cichorien-Kaffee C. Glutz & Co., Solothurn P. S. Man bittet genau auf die Firma zu achten und nur obige Marke zu verlangen. (M 5029 Z) [25]

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Bettfedern-Versand-Geschäft C. Pfeiffer, SOHN, SCHAFFHAUSEN SCHWEIZ. Illustration of a swan.

Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd. gegen Nachnahme: Neue Bettfedern 1/2 Ko. à Fr. —. 60 Bessere Bettfedern —. 80 Gute Entenfedern —. 1.25 Flaumige Entenfedern —. 1.60 Halbflaum —. 1.85 Sehr feine fl. Federn —. 2.20 Flaum —. 3. — u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten. Umtausch gestattet. Eigene Reinigungs-Anstalt. Reinigungs-Dampf- und Dörrmaschinen neuesten Systems. Auf Verlangen Muster sofort. [76]

Goldene Medaille: Weltausstellung Antwerpen 1885. CHOCOLAT Illustration of a woman with a chocolate box. SUCHARD 252 NEUCHÂTEL (SUISSE)

Wormann Söhne — St. Gallen

versenden zur Auswahl

das Neueste in
Damen-Regen-Mäntel
Damen-Jaquettes
Damen-Visites
Damen-Paletots
Promenaden-Mäntel
Wasserdichte Mäntel.

[207]

Geehrte Dame!

Verlangen Sie gefl. den neuesten, reich illustrierten Preis-Katalog, worin Sie unsere Versandt-Bedingungen ersehen können.

Wormann Söhne

Confections-Magazine zur „Stadtschreiberei“.

Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.

— Rideaux-Fabrikation —

in allen couranten und modernen Genres auf:

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.
Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortirtes Lager in englischen und französischen Guipure-Rideaux und Vitrages, abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Besteingerichtete Fabrikation von

Hand-Stickereien

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung ganzer Aussteuern

mit oder ohne Stoff und Konfektion.

Grosse Auswahl in **ungestickten Taschentüchern**, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlraum.

Maschinen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke.

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben

in allen couranten Stoffen.

Muster und Auswahlsendungen stets gerne zu Diensten.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung.

Erreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vorthellhafter als Chocolate und andere Cacao-fabrikate.

Überall in der Schweiz vorrätig in Büchsen

zu Fr. 4. — per 1/2 kg. — Fr. 2. 20 per 1/4 kg. — Fr. 1. 20 per 1/8 kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Pierer's

Konversations-Lexikon ist das weitaus billigste und artfeyerlichste große Konversations-Lexikon und bietet trotzdem noch 12 Sprachlexika nach Professor Joseph Kürschner's System gratis. 230 Lieferungen à 35 Pf. oder komplet und nur 80 Mark. — Erste Mitarbeiter, glänzende Ausstattung! Karten und Tafeln! Verlag von W. Spemann in Stuttgart. — Probefeste durch jede Buchhandlung, sowie direkt von dem Verlag.

Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne

[315]

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbauswahl empfiehlt
 Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert
 billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

11]

Nef & Baumann, Herisau.

Elegant garnirte Strohhüte für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fraülein Carolina Wunderly, Modes,

311]

37 Rennweg 37 — Zürich.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat — Abonnements-Inserate 1889. — April.

Töchter-Institut, Frauenarbeits- und Haushaltungsschule

Landhaus „Haltli“, Mollis (Glarus)
 Vorsteherin: Frä. Beglinger.

Lemm-Marty, St. Gallen,

Lager in fertigen Eisen-, Messing- und Stahlwaaren. Seilerwaaren. Grösste Auswahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und Beschlägen für Laubsäge-Arbeiten.

Hinner's amerikanische Harmonium

anerkannt als die besten u. billigsten. Alleinverkauf für die Schweiz: G. Tillmann, Langnau (Kt. Bern).

Hôtel et Pension Reber
 16 Locarno am Langensee (Tessin).

Bestempfohlenes Haus für Reisende von und nach dem Süden. Schöne Lage am See. Wirth: Deutsch-Schweizer. Billige Preise.

Spezialitäten für
 Volks-, Massen- und Kranken-Ernährung
Julius Maggi & Co.

Kemptthal (Kanton Zürich).

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen

Eisenwaarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
 (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Boos-Jegher, Zürich-Neumünster,
 Kunst- und Frauenarbeit-Schule
Praktische Töchterbildungs-Anstalt.

Fischhandlung, gros & détail
 Gebrüder Läubli, Ermatingen, Bodensee.
 Spezialitäten: Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämtliche Bodenseefische frisch und billigst.

— **Marien-Stift.** —

Töchter-Institut u. höhere Töchter-schule.
 12 Chur — Planaferra.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern.
 Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

G. Winkler & Cie., Russikon
 (Kanton Zürich)
 15 Fabrik von Kraft-Essenz und Eisen-Essenz.
 Versandt durch die ganze Schweiz franco.

Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei
 Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
C. Werner, Rorschach
 5 Wäscherei und Färberei
 von Damen- und Herren-Garderobe.

Die Parqueterie von E. Pfeningger Wädensweil
 empfiehlt sich zur Erstellung aller möglichen Parquets unter Zusage promptester und billiger Bedienung.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf sechs oder zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc. — NB. Es werden nur anerkannt solide Adressen aufgenommen.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete..... abonnir..... hiermit auf..... monatliche
 Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Spezial-Adressen-Anzeiger** der
 „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma: